Herbst-Versammlung des histor. Vereins

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus**

Band (Jahr): **5 (1869)**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-584319

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Herbst-Versammlung des histor. Vereins

am 21. Oktober 1867 in den »drei Eidgenossen« in Glarus.

Der Verein war zahlreich, 40 — 50 Mitglieder stark, besammelt. Die Verhandlungen wurden mit der Ablage der 1866/67er Vereinsrechnung durch den Quästor, Herrn Rathsherr C. Tschudi, eröffnet. Das Präsidium ergänzte dieselbe, welche einen Kassasaldo von Fr. 58. 6 ausweist, dahin, dass noch mit den Herren Meyer und Zeller nachträglich eine Abrechnung stattzufinden habe, wodurch jener Saldo sich beträchtlich vermehren werde. Die Rechnung wurde von dem Verein ratifizirt.

Indem der Präsident, Herr Dr. Blumer, die zahlreich besuchte Versammlung begrüsste, eröffnete er, dass das Jahrbuch gedruckt sei und nächstens den Mitgliedern des Vereins werde verabfolgt werden. Das Jahrbuch enthalte diesmal auch die interessante Arbeit über die Geschichte des Linthwerkes. Zur Vervollständigung desselben habe Hr. Legler den Wunsch ausgedrückt, ein Plänchen über den Umfang der Linthunternehmung und eine Tabelle über die verschiedenen Wasserstände seiner Arbeit beizugeben; da die Erfüllung dieses Wunsches mit einigen Mehrkosten verbunden sei, so werde gewünscht, dass der Verein einen Theil derselben übernehme; es wurde beschlossen, das Kostentreffniss für den Verein aus der Kasse zu decken, gegenüber einer Anregung, den Preis des Jahrbuchs für Nichtmitglieder auf 5 Fr. zu erhöhen.

Im Weitern berichtet der Präsident, dass das neu angelegte Münzcabinet fortwährend Bereicherungen erhalte; so seien ihm wieder von einem Bürger in Schwanden alte Münzen zugekommen, von Herrn alt Appellationsrichter C. Becker in Ennenda seien ihm werthvolle alte römische Münzen aus der Consular- und Kaiserzeit angeboten worden; auch Herr Landstatthalter Weber habe ältere ausländische Münzen, voraus russische, geschenkt; es soll von diesen Eröffnungen im Protokoll dankend Vormerkung genommen werden.

In den Tauschverkehr mit unserm Verein, berichtet sodann der Präsident, sei seit der letzten Versammlung desselben auch der historische Verein in Oberbayern eingetreten.

In Betreff des Personalbestandes theilte der Präsident mit, dass heute zwei neue Anmeldungen zur Aufnahme vorliegen, nämlich Herr alt Landmajor Trümpi von Ennenda und Herr Kirchgemeindspräsident A. Blumer (Verwalter) in Engi. Diese Herren werden einstimmig als Mitglieder in den Verein aufgenommen.

Nun schritt der Verein zum Hauptgeschäft der heutigen Verhandlung. Es war der Vortrag des Herrn Landammann Dr. Heer »über die Geschichte des Kantons Glarus im Jahr 1799«. Derselbe schliesst sich an die zwei frühern Vorträge des Herrn Präsident Dr. Blumer: »Der Kanton Glarus in der Revolution von 1798» und »der Kanton Glarus unter der Helvetik» an. Die sehr interessante und gründliche Arbeit, die ihre Quellen voraus aus dem glarnerischen Archive und aus persönlicher Ueberlieferung geschöpft hat, reicht in ihrer ersten heute behandelten Abtheilung bis zur Okkupation des Landes durch die Oesterreicher und die vorläufige Unterdrückung der helvetischen Republik im Mai 1799. Es wurde vom Verein beschlossen, diese erste Abtheilung des denkwürdigen Abschnittes unserer vaterländischen Geschichte in das Jahrbuch aufzunehmen.

Als zweites Thema der heutigen Verhandlungen folgte ein Vortrag des Herrn alt Gemeindspräsident Dr. N. Tschudi von Glarus über die Bergstürze am Glärnisch in den Jahren 1593 und 1594. Der Vortrag des Herrn Tschudi gründete sich theils auf die von Geschlecht zu Geschlecht fortgelebte Tradition, theils auf alte Urkunden, die sich im Gemeindsarchiv von Glarus vorfinden, sowie auf die Rathsprotokolle im Landesarchiv. Zur Veranschaulichung der verheerenden Folgen des Bergsturzes diente die genaue Kenntniss der Lokalverhältnisse des vortragenden Referenten. Anknüpfend an diesen Vortrag machte der Präsident die Mittheilung, dass die Besorgniss vor den Bergbrüchen am vordern Glärnisch selbst noch in den Unterhandlungen eingewirkt habe, die in den 1680er Jahren zwischen den Reformirten und Katholiken in Betreff der damals beabsichtigten Landestheilung stattgefunden haben. Die Arbeit des Herrn Dr. Tschudi soll ebenfalls im Jahrbuch mitgetheilt werden.

Schliesslich folgte noch die Mittheilung der Berichte der Herren Bauführer Laager und Ingenieur Legler über die vorgenommene Untersuchung der sogen. Heidenhüttli im Mühlebachthal (Gemeinde Engi) und der Bericht des Herrn Bauführer Laager über die Ausgrabungen auf dem Biberlikopf. Die Untersuchung der Heidenhüttli im Mühlebachthal fand am 22. und 23. Juli 1856 statt. Herr Laager schliesst seinen Bericht dahin: »Dass diese Hüttli jemals bleibende Wohnsitze gewesen sind, erscheint am unwahrscheinlichsten und viel eher ist anzunehmen, dass dieselben vielleicht bei einer Flucht der ehemaligen Thalbewohner vor andrängenden Feinden entstanden und kurze Zeit gedient haben.« — Dem Herrn alt Landammann Schindler in Zürich, Ehrenmitglied unsers Vereins, welcher die Untersuchungen seiner Zeit veranlasst und nunmehr die Berichte eingesandt hatte, wird diese Aufmerksamkeit bestens verdankt.

Frühlings-Versammlung des histor. Vereins

den 22. Juni 1868 in der »Wiese« in Mitlödi.

Der Einladung nach dem freundlichen und günstig gelegenen Mitlödi waren etwa 45 Mitglieder, beinahe aus allen Landestheilen, gefolgt. Der Präsident konnte die Versammlung mit der erfreulichen Anzeige eröffnen, dass wieder folgende Herren, die hierauf einstimmig zu Mitgliedern angenommen wurden, sich zum Eintritte in den Verein angemeldet haben:

1) Herr alt Appellationsrichter C. Becker in Ennenda.
2) » Rud. Hertach, jun., in Hohenelbe (Böhmen).
3) » Sekundarlehrer Senn in Glarus.
4) » Archivar C. E. Schindler daselbst.
5) » Major Egid. Trümpi im Haglen daselbst.
6) » Lieut. H. P. Jenny-Kubli daselbst.
7) » Pfarrer Zweifel in Matt.

Dagegen musste berichtet werden, dass Herr Lehrer Blesi in Schwanden durch Verweigerung des Jahresbeitrages aus dem Verein ausgetreten sei.